

# **Gemeindekonzept Wörth**

## **Arbeitskreis Energie und Ressourcen**

**Protokoll des 68.Treffens am 03.12.2025**, Fraktionszimmer der VG Hörlkofen,  
Beginn 19:30h

**Teilnehmer:** Thomas **Altmann**, Andreas **Bartl**, Daniel **Müller**, Rudolf **Riepl**, Monika **Wenger**  
**Entschuldigt:** Wolfgang **Moises**

Keine Anmerkungen zum **letzten Protokoll**, es wurde ohne Einwände angenommen.

### **Tagesordnung:**

- 1. PV-Anlage Bauhof**
- 2. PV-Freiflächen-Planung**
- 3. Wärmeversorgung Neubaugebiet Hofsingelding**
- 4. Nahwärme Wörth**
- 5. Private Speicher und V2G**
- 6. Sonstiges**

#### **1.) PV-Anlage Bauhof**

Von Seiten des SEW erfolgte die Freigabe für die PV-Anlage auf den Dächern des Bauhofes Wörth.

Je nach Witterung könnte die Installation noch im Dezember 2025 erfolgen, aber auf jeden Fall sollte es bis Ende Januar 2026 fertiggestellt sein.

#### **2.) PV-Freiflächenplanung**

##### **Energie-Bedarfsermittlung:**

Diskutiert wurde eine überarbeitete Hochrechnung des Energiebedarfs für Wörth mit dem Ziel der vollständigen Umstellung auf Erneuerbare Energien zum Erreichen der vom Gemeinderat beschlossenen Klimaschutzneutralität bis 2040.

Die Hochrechnung wurde erstellt in Anlehnung an das detaillierte Klimaschutzkonzept des Landkreises Freising, Stand Sept. 2025. Da aus dem Landkreis Erding und deren Gemeinden die Daten nicht so detailliert vorliegen, wurden vergleichende Annahmen getroffen.

Im Lkr. FS wurden 2019 pro Einwohner ca. 4,4MWh elektrische Energie verbraucht, zur vollständigen Umstellung auf EE werden für 2035 11,3MWh prognostiziert, eine Steigerung um Faktor 2,5.

Wenn man diesen Faktor für den Lkr. ED zu Grunde legt zum Basisjahr 2023, werden dann ca. 8,8MWh pro Einwohner und Jahr benötigt.

Da die Erzeugung von erneuerbarer elektrischer Energie stark Flächen-verbrauchend ist, wird der zukünftige jährliche Strombedarf entsprechend für Lkr. ED und die Gemeinden umgerechnet auf ca. 14,1MWh/ha. Das bedeutet für Wörth knapp 30GWh pro Jahr.

Basierend auf Zahlen zwischen 2020 und 2025 für installierte PV-Leistung (Dach, Balkon, Freifläche) und eingespeister Energiemengen für Wasserkraft und Biogas wird aktuell eine EE-Erzeugung von 12,6 GWh/a errechnet.

Somit besteht eine Lücke von gut 17GWh/a, die über neue EE-Anlagen abzudecken ist. Unterstellt wird, dass eine Windkraftanlage auf dem Gemeindegebiet nicht realisiert werden kann und dass Wasserkraft und Biogas nicht relevant gesteigert werden können, muss diese Lücke über PV abgedeckt werden. Unter der ambitionierten Annahme, dass jedes Jahr weitere 6% Zubau bei Dachflächen-PV erfolgt (in Summe ca. 6,7MWp mit Erzeugung von ca. 6,3GWh/a), müssen mit Freiflächen-PV weitere gut 10,7GWh/a erzeugt werden.

Dafür werden unter Berücksichtigung von eher kleinteilig zur Verfügung stehenden Flächen und zunehmenden Netzabschaltungen, die nur begrenzt von Batteriespeichern abgefangen werden können, ein Zubau von ca. 11,6MWp ermittelt, für die brutto knapp 12ha Fläche benötigt werden.

### **Ermittlung von Potentialflächen:**

Errichtung von PV-Freiflächen entlang der Bahntrassen zwischen Hörlkofen und Willgruber scheinen am meisten Sinn zu machen, da privilegiert. Auf beiden Seiten könnten ca. 5ha Fläche zur Verfügung stehen.

Zwischen Willgruber und Dürnberg wären ca. 2 bis 3ha möglicher Flächen vorhanden.

Eine weitere Möglichkeit bestünde entlang der S-Bahnstrecke zwischen Wifling und St. Koloman. Allerdings könnte dieser Bereich als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen sein, was ein Ausschlusskriterium wäre. Dies muss noch überprüft werden.

An der FTO westlich von Hofsingelding können eventuell noch 20 ha einkalkuliert werden.

Beim Umspannwerk östlich von Wörth ergeben sich zusätzlich zweimal 5 ha an der Straße.

Um unsere Vorschläge zu prüfen wird mit der **Verwaltung** ein Termin vereinbart, wo die Thematik mit Hilfe von Flur-Nr. und anderen nötigen Informationen erörtert werden soll.

**Vorgeschlagener Termin: Dienstag, der 27. Januar 2026 ab 16.30 Uhr**

### **3.) Wärmeversorgung Neubaugebiet Hofsingelding**

Der Bebauungsplan für das Neubaugebiet wird derzeit überarbeitet, erst danach kann die zukünftige Wärmeversorgung geklärt werden. Ob eine zentrale Wärmeversorgung wirtschaftlich sinnvoll ist oder vielleicht eine teilzentrale oder gar dezentrale wird danach besprochen.

Bei einer Zentralversorgung sind Wärmeverluste in Höhe von 7% einzurechnen.

### **4.) Nahwärme Wörth**

Der Bauantrag der Firma **GPjoule** wurde in der Novembersitzung des Gemeinderates positiv beschieden. In 2026 wird mit dem Bau begonnen.

Die Ausschreibungen dafür erfolgen im Frühjahr 2026.

### **5.) Private Speicher**

Durch den Bundestag werden ab 2026 dafür rechtliche Voraussetzungen geschaffen.

### **6.) Sonstiges**

Es wurde der Wunsch geäußert für den AK Energie eine NetzCloud zu schaffen.  
Mit Frau Gaigl (Verwaltung) soll wegen Datenschutzbestimmungen Rücksprache gehalten werden.

Ende ca. 21.30 Uhr, gez. Monika Wenger

Das nächste Treffen ist für Mittwoch, den **11. Februar 2026** angesetzt, um 19:30Uhr im Fraktionszimmer Rathaus Hörlkofen